

neun * neu

mirela anura | hardy döhrn | angela engbrox
hanne horn | martina justus | gabriele liffers
andrea mohr | bertolt mohr | ulrike siebel

Gemeinschaftsausstellung

Die folgenden Arbeiten erscheinen in
alphabetischer Reihenfolge.

AUSSTELLUNG: 05.12.2021 BIS 06.01.2022



ROSS 31
RÄUME FÜR DIE KUNST

Roßstraße 31
40476 Düsseldorf
0151-15255822

angelaengbrox@yahoo.de
ross31-halle.de



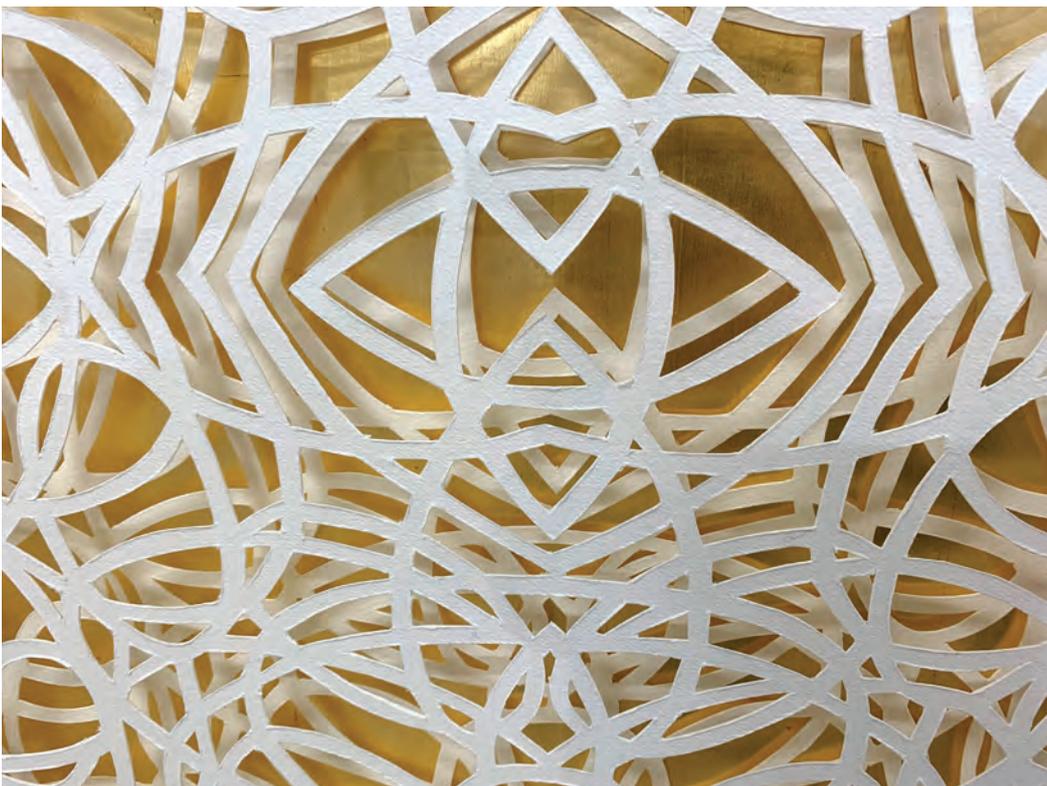
neun * neu

SEITE 1

05.12.2021 BIS 06.01.2022
Gemeinschaftsausstellung



KÜNSTLERIN:
MIRELA ANURA



neun * neu

SEITE 2

05.12.2021 BIS 06.01.2022
Gemeinschaftsausstellung



KÜNSTLER:
HARDY DÖHRN



neun * neu

SEITE 3

05.12.2021 BIS 06.01.2022
Gemeinschaftsausstellung



KÜNSTLERIN:
ANGELA ELIZA
ENGBROX



neun * neu

SEITE 4

05.12.2021 BIS 06.01.2022
Gemeinschaftsausstellung



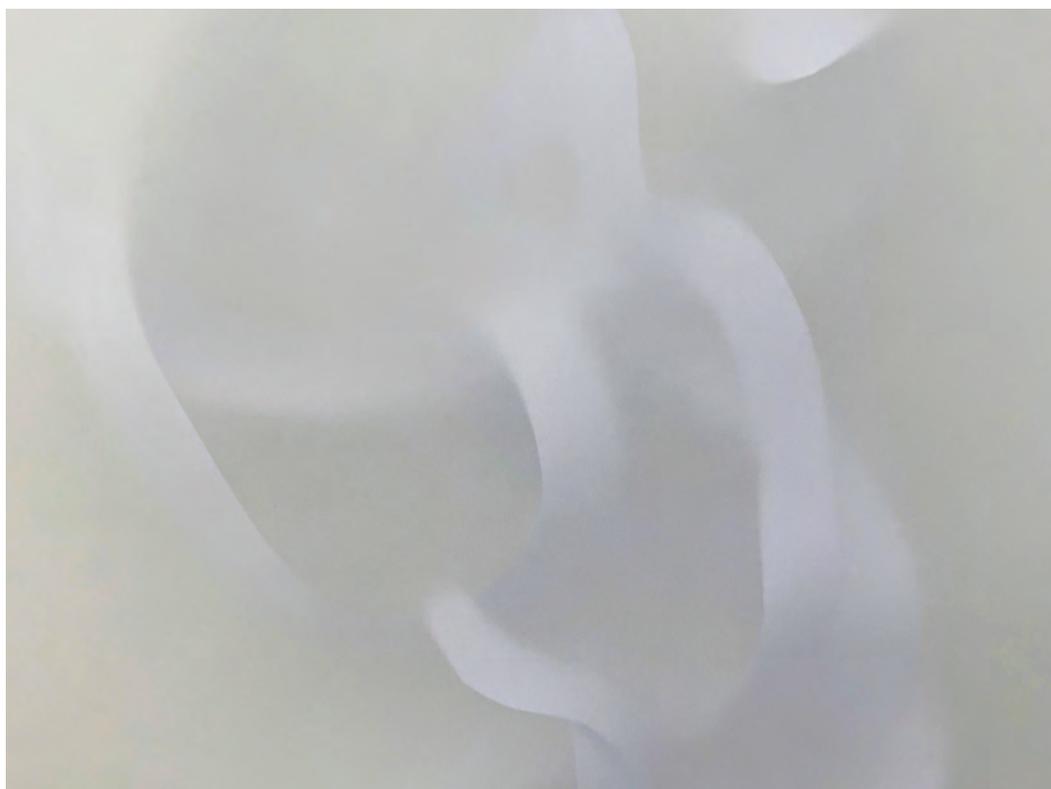
KÜNSTLERIN:
HANNE HORN



neun * neu

SEITE 5

05.12.2021 BIS 06.01.2022
Gemeinschaftsausstellung



KÜNSTLERIN:
MARTINA
JUSTUS



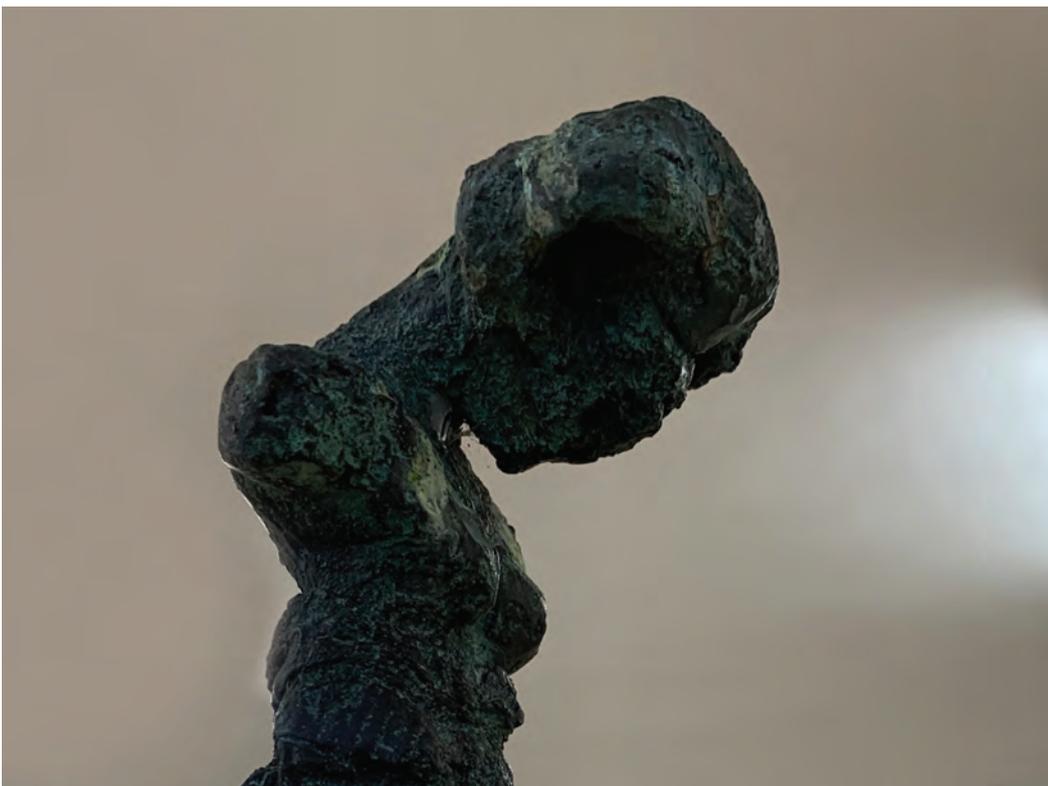
neun * neu

SEITE 6

05.12.2021 BIS 06.01.2022
Gemeinschaftsausstellung



KÜNSTLERIN:
GABRIELE
LIFFERS



neun * neu

SEITE 7

05.12.2021 BIS 06.01.2022
Gemeinschaftsausstellung



KÜNSTLERIN:
ANDREA MOHR



neun * neu

SEITE 8

05.12.2021 BIS 06.01.2022
Gemeinschaftsausstellung



KÜNSTLER:
BERTOLT MOHR



neun * neu

SEITE 9

05.12.2021 BIS 06.01.2022
Gemeinschaftsausstellung



KÜNSTLERIN:
ULRIKE SIEBEL



mirela anura | hardy döhrn | angela engbrox | hanne horn
martina justus | gabriele liffers | andrea mohr | bertolt mohr
ulrike siebel

05.12.2021 BIS 06.01.2022

DIE ERÖFFNUNGSREDE / MARTINA JUSTUS

Guten Tag,

Sie haben heute den Staub der Straße und von Draußen abgeschüttelt,
als Sie unsere Schleuse betreten haben und auf unser Raumschiff:
Neun*Neu eingecheckt haben.

Kommen Sie mit mir auf die Reise durch neun Welten, von neun
Künstler*innen, die Sie einladen, mit Ihnen ihre künstlerischen
Kontinente zu erschließen.

Wir starten in der **Halle 'ADAM'**:

Dort finden wir den Hirtenstab von **Andrea Mohr**, der uns den Weg weist,
über eine Reihe von Artefakten, die irgendwann in der Vergangenheit
ein Stück eines Baumes, eines Zaunes, ein Teil eines Hauses oder eines
Lagerfeuers waren.

Von **Andrea Mohr** gefunden – auf den Streifzügen entlang des Rheins.
Nach einer langen Reise finden diese Zeugen der Zeit ein neues
Zuhause: in ihrem Atelier, wo sie eines Tages aus ihrem Dornröschens-
schlaf erweckt werden.

Veredelt mit Gold, dem reinsten und strahlendsten aller Metalle,
werden diese Fundstücke zu Kleinoden, die unsere Herzen berühren
und uns auf eine Reise in die Zwischenwelt einladen.

Sie leiten uns weiter zu den Arbeiten von **Martina Justus**:

Raumzeichnungen, die in eine Welt hinter den Spiegeln führen.
Vage, undefinierbar strahlend, und wie im Nebel erscheinen klare
Konturen als erste Ahnung der Zukunft.

Wie im Traum sehen wir zarte Gebilde, die wie Pfade in die Weite führen.

Träumen wir, fügen sich oft surreale Szenen zu neuen Bildern,
finden wir um jede Ecke neue Zusammenhänge, die uns staunend oder
schmunzelnd in einen neuen Raum, eine neue Welt führen...

Willkommen in der spannenden Bilderwelt von **Hardy Döhrn**:
Virtuos lenkt er unsere Fantasie mit seinen aufwändig analog
hergestellten Szenen in unsere Welt des Unbewussten.

mirela anura | hardy döhrn | angela engbrox | hanne horn
martina justus | gabriele liffers | andrea mohr | bertolt mohr
ulrike siebel

05.12.2021 BIS 06.01.2022

DIE ERÖFFNUNGSREDE / MARTINA JUSTUS

Dort wandeln wir zu den grafischen Arbeiten von **Angela Eliza Engbrox**, die mit kleinen Ausschnitten aus ihrer Welt von Geschichten, Mythen und Archetypen, Radierungen in fröhlich strahlenden Farben übersetzt.

Gehen wir durch dieses Tor in den großen Raum **'EVA'** und betreten wir die Welt von **Gabriele Liffers**.

Stolz und von archaischer Eleganz erwartet uns die Figurengruppe auf ihren erhabenen Plätzen – mitten im Raum.

Ihre schlanken Silhouetten finden wir auch auf den Sockeln am Fenster, wo sie still, wie in ihrer Welt versunken, in sich ruhen und zu meditieren scheinen.

Sehen wir weiter, sehen wir Sonnenauf- und Untergang von **Mirela Anura**.

Durch das reine Weiß schimmert golden das Sonnenlicht – klar und in strenger Musterung herausgearbeitet, in stundenlanger Disziplin, berühren die Arbeiten von Mirela Anura mit ihren strengen Formen und erzählen von der Zeit.

Weiter rechts finden wir die Arbeiten von **Hanne Horn**.

Analog und in Schwarzweiß nimmt sie uns mit auf eine Reise in eine Welt der Vergangenheit, in der noch viel Platz auf dem Armaturenbrett war...

Liebevoll gesammelt und ausgestellt, fanden hier die Schätze des Besitzers ihren Platz und erzählen von einer Zeit, in der noch naiv und mit dem Hang zur Spießigkeit, Haltung und ordentlicher Lebensführung durch den Wackeldackel und die umhänkelte Klopapierrolle demonstriert wurden. Durch collagehaft kombinierte Stoffmuster und kaschierte Stücke der Tapeten aus dieser Zeit verstärkt sich dieses Gefühl noch um ein Vielfaches.

Die kleinbürgerliche Enge, die an der ordentlichen Reihe der Mülltonnen noch lange nicht halt machte.

Die Teile aus dieser Welt finden wir heute auf den Flohmärkten oder vor allem auf der Straße wieder.

mirela anura | hardy döhrn | angela engbrox | hanne horn
martina justus | gabriele liffers | andrea mohr | bertolt mohr
ulrike siebel

05.12.2021 BIS 06.01.2022

DIE ERÖFFNUNGSREDE / MARTINA JUSTUS

Die Welt, in der **Bertolt Mohr** seine Fundstücke findet.
Oft Jahre zuvor aus dem Augenwinkel – ohne erkennbarem Sinn –
mit in die sichere Aufbewahrung zu den anderen Merkwürdigkeiten
sortiert, warten sie schlummernd auf ihren Einatz.
Bis zu dem Tag, an dem durch einen glücklichen Umstand ein Sonnen-
strahl eine Ecke besonders beleuchtet, die Kombination mit einem
anderen Ding ohne Verstand der ganzen Sache plötzlich Sinn verleiht.
Ein steiniger Weg aus gezielter Intuition, Zulassen und Steuern von
Zufällen, um zum Schluß eine skulpturale Strenge mit der Prise, Etwas
zu würzen.

Dieses Etwas finden wir auch in der Arbeit von **Ulrike Siebel**.
Schwarz und überwältigend tobt ein Meer von zeitloser Zeit, von düsterer
Kraft – wäre da nicht der blaue Lichtschimmer...
Ultramarin, das blaueste Blau, das schon Yves Klein um den Verstand
brachte, taucht aus den Fluten und nimmt uns mit: in das lichte Weiß der
Leinwand – unberührt und klar. Dort wo die Hoffnung wohnt – und das
Licht...

Damit kommen wir noch einmal zu den Arbeiten von **Mirela Anura**,
die mit ihrer seriellen Arbeit – auch hier mit dem Skalpell – die Zeit in
ihre bezaubernden Muster webt.
Durch neun Welten gehen wir zum Schluss wieder in die Eingangshalle.
Hier wartet eine kleine, feine Auswahl von Bildern und Objekten von allen
teilnehmenden Künstlern auf Sie.

Greifen Sie zu, nehmen Sie ein Artefakt aus diesen Welten mit nach
Hause, für kleines Geld oder mehr, als Investition in die Zukunft
oder als besonderes Geschenk zum Fest!

Der Soundtrack zu dieser Reise: Uns begleiten drei ganz besondere
Frauen – die Gruppe LUAH.

Leben Sie glücklich und in Frieden
(live long and prosper, Abschiedsgruß, der Vulkanier)

